

Senioren-Radler laden zur Fünf-Burgen-Rundfahrt

Die Fünf-Burgen-Rundfahrt findet am Montag, 7. Juni, statt. Wir treffen uns um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Hotels Churfürsten in Walenstadt. Parkierungs-Möglichkeiten gibt es auf dem SBB-Areal vis-à-vis des Hotels. Für Nicht-Motorisierte besteht die Möglichkeit, die Velos auf den Anhänger zu verladen und im Auto eines Club-Mitgliedes mitzufahren. Auflag der Velos ist um 7.45 Uhr auf dem Flugplatz-Areal in Wangen/Nuolen. Anmeldungen nimmt Franz Knobel, Telefon 079 200 14 74 oder E-Mail franz.knobel@bluewin.ch entgegen.

Start in Walenstadt ist um 9.15 Uhr, wir fahren der Seez entlang bis zum Kaffee-Halt in Sargans. Weiter geht es auf dem Rheindamm bis kurz vor Buchs. Wir besichtigen das historische Städtchen Werdenberg und essen dann zu Mittag. Weiter fahren wir über Sevelen und Sargans bis zum Ausgangspunkt in Walenstadt. Die gesamte Distanz beträgt 73 Kilometer, die Strecke ist flach. Mehrheitlich fahren wir auf Velowegen oder Nebenstrassen mit wenig Verkehr. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 075 417 43 21 am Vorabend Auskunft über die Durchführung.

Senioren-Radler Kanton Schwyz,
Sektion Ausserschwyz

Geld nur für die Förderprogramme

Das Energiegesetz soll teilweise revidiert werden. Es ist nun bereit, um im Kantonsrat diskutiert zu werden, nachdem die zuständige Kommission das Geschäft vorberaten hat. Dabei zeigt sich, dass es zur Regierungsversion zahlreiche Änderungswünsche gab, die allerdings nicht immer unterstützt werden. Immerhin herrsche nun eine grundsätzliche Diskussionsbereitschaft vor, stellt die Regierung einleitend fest. Die Notwendigkeit einer Teilrevision sei erkannt, auch wenn es noch grosse Meinungsunterschiede gäbe, wie weit die Zukunft mit Verboten oder Anreizen gestaltet werden solle. Eine Kommissionsminderheit wollte beispielsweise, dass die Gelder aus dem Förderprogramm ausschliesslich für das Gebäudeprogramm zur Verfügung stehen. Der Regierungsrat unterstützt das, obwohl das Programm dadurch beschränkt werde. (adm)

Märchler Kirchen und Kapellen kennenlernen

Pascal Jost aus Altendorf hat für seine Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule Schwyz die Webseite Kulturgut March erstellt. Diese vereint Kultur, Religion und Schule.

von Irene Lustenberger

Im Rahmen seiner Bachelorarbeit an der PHSZ in Goldau hatte Pascal Jost die Wahl zwischen einer Literatur- oder einer Projektarbeit. «Ich wollte nichts machen, das im Regal verstaubt», sagt der 26-Jährige. Deshalb habe er sich als einer der wenigen Studenten für eine Projektarbeit entschieden.

Für seine Abschlussarbeit begab sich der Altendörfler auf Spurensuche in seinem Heimatbezirk und forschte vor allem nach den Hintergründen von Kirchen und Kapellen. Als gelernter Schreiner habe ihn die Architektur und Innenausstattung schon immer interessiert. Während rund einem halben Jahr sammelte Pascal Jost Material, besuchte die Kirchen und Kapellen in der March und führte Gespräche. Das zusammengetragene Wissen stellt er auf kulturgut-march.com allen Interessierten zur Verfügung. Man findet dort die Entstehungsgeschichten von ausgewählten Märchler Dörfern sowie eine Vorstellung verschiedener Kirchen und Kapellen. Ebenso werden religiös-kulturelle Artefakte genauer beschrieben und mit Bildern veranschaulicht.

«Kultur und Religion prägen die Menschen weltweit»

Als angehender Lehrer – er übernimmt nach den Sommerferien eine

«Mein Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Stück Märchler Kultur näherzubringen.»

Pascal Jost



Pascal Jost vor der Kirche St. Konrad und Ulrich in Schübelbach. Bild zvg

Klasse in der Obermarch – hatte Pascal Jost bei seiner Arbeit nicht nur das breite Publikum im Auge, sondern auch die Schule. «In der heutigen Zeit, in welcher verschiedene Glaubensformen einen starken Wandel durchleben, ist es wichtig, unsere Kultur zu kennen. Kultur und Religion prägen die Menschen weltweit», so Jost. Für Lehrpersonen sowie Katechetinnen und Katecheten sind auf der Webseite Unterrichtsmaterialien für die Bereiche Ethik, Religionen und Gemeinschaft. Die Unterrichtsdossiers, welche ab der 3. Primarklasse bis in die Sekundarstufe gedacht sind,

beinhalten Hintergrundinformationen, Geschichten und niveaudifferenzierte Arbeitsblätter. «Mein Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Stück Märchler Kultur näherzubringen», erklärt Jost. Dabei stehe aber nicht die Religion im Fokus. So hat der Altendörfler jede Kapelle und Kirche mit einem Thema – unter anderem Liebe, Wunder, Wetter, Tod und Auferstehung oder Flucht – verknüpft. Die Unterrichtsmaterialien wurden für das Lernen vor Ort entwickelt. Schulklassen können so die ausserschulischen Lernorte besuchen und während mindestens einer Lektion

die bereitgestellten Arbeitsmaterialien bearbeiten.

Auch die Fasnacht ist Thema

Auf der Webseite gibt es auch eine Rubrik Fasnacht. «Wir Märchler sind Eigenbrötler. Jede Gemeinde hat ihre Fasnachtsfiguren aufgelistet. Ich wollte diese zusammentragen», erklärt Jost. Geholfen hat ihm dabei sein ehemaliger Arbeitskollege, der Reichenburger Fasnachtskenner Andreas Winet. Pascal Jost will die Webseite Schritt für Schritt erweitern.

www.kulturgut-march.com